

„Mein Russland“ Begegnungen in einem widersprüchlichen Land. Carola Schneider. Neuerscheinung Kremayr&Scheriau Verlag.

Da ist ein Junge, der mit ausgebreiteten Armen und konzentrierten Blick auf dem Kanonenrohr eines Panzers balanciert. Beim mehrmaligen Hinsehen auf sein Gesicht scheinen darin auch seine Emotionen sichtbar zu werden, die so etwas wie Gleichgültigkeit oder Fatalismus ausdrücken – *„Ein Weg ohne Ausweg, der zu beschreiten ist. Wenn ich falle, was verliere ich dann schon?“* - und die ausgebreiteten Arme wirken nun plötzlich wie eine Geste, die an einen Leidensweg erinnern. Der Balanceakt selbst ist von großer Symbolik gerahmt. Militär und Kirche. Bestimmende Autoritäten im Leben des Jungen, der schutzlos im weiten Horizont des Himmels wirkt. Perspektiven, Wahrnehmungen des Umschlagbildes, die das Thema und den Zugang der folgenden Reportagen gut einleitet.

Da sind etwa das junge Unternehmerpaar Julia und Iwan, die sich mit ihrem Cafe in Moskau unter großem persönlichen Idealismus und Kreativität einen Lebensraum verwirklichten und trotzdem nicht die prekäre Balance unsicherer Geschäftsbedingungen seitens der Behörden gegen betriebliche Sicherheit und Zukunftsplanung eintauschen können. Was bleibt ist ein Fatalismus – *„Wenn etwas passiert, fangen wir einfach an einem anderen Ort wieder von vorne an“*. Und da ist der Künstler Wassilij, der in Sibirien lebt, und sich mit den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 satirisch auseinandersetzt und dies ebenso mit gegenwärtigen Gesellschaftsbezügen, etwa mit dem Jubiläum der Russischen Revolution, tut. Seine tägliche Lebensbalance ist die Kunst – *„In der Kunst ist alles möglich. Diese letzte Freiheit hier, ist für mich wie eine Sauerstoffflasche“*.

Carola Schneider, die langjährige Leiterin des ORF Korrespondenten Büros in Moskau, legt mit den vorliegenden Reportagen und Porträts unterschiedlichster Persönlichkeiten gesellschaftlichen Lebens (Vom Pensionisten und ehemaligen Gulag Häftling bis zum Fußball Manager, Bauern oder der Menschenrechtsaktivistin) ein facettenreiches authentisches „Stimmungspolaroid“ Russlands vor, das im Blick auf den Menschen und seine Lebenswelt Vielfalt und Tragik der weiten Seele eines Landes beeindruckend öffnet.

Walter Pobaschnig, Wien 9_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

